

Band 2: Berufliche Entwicklung über die Lebensspanne und Förderung erfolgreicher Laufbahnen

Vortragstitel: Berufliche Orientierungen von Grundschulkindern

Konzeptionelle Überlegungen und Forschungsprojekte zur beruflichen Orientierung beziehen sich vorrangig auf Schüler*innen der Sekundarstufe I und II (vgl. Brüggemann/Rahn 2013, Brüggemann/Driesel-Lange/Weyer 2017, Bundesinstitut für Berufsbildung 2018, Faulstich-Wieland 2016, Shell Deutschland Holding 2016). Auch verschiedene berufswahltheoretische Erklärungsmodelle interessieren sich schwerpunktmäßig für Jugendliche und junge Erwachsene (Holland 1996, Janis/Mann 1979, Daheim 1970, Beck/Brater/Wegener 1979) – denn diese befinden sich im Übergang zum Erwerbsleben. Wird die Ausdifferenzierung eines beruflichen Selbstkonzeptes jedoch als lebenslanger Prozess begriffen, dann stellt sich die für den Vortrag zentrale Frage nach den konzeptionellen Überlegungen und empirischen Erkenntnissen zur beruflichen Orientierung von Kindern im Grundschulalter.

Im ersten Teil werden die verschiedenen Perspektiven der berufswahltheoretischen Konzeptionen und der fachdidaktischen Lehr-Lernforschung diskutiert: Die Kindheit als Phase geriet vor allem bei Berufswahltheorien, die die berufliche Orientierung als Entwicklungsprozess verstehen, in den Blick (Ginzberg et al. 1951, Super 1953, Super 1994, Havighurst/Robert J. 1972). Auch in aktuellen entwicklungs- bzw. lerntheoretischen Berufswahl-Ansätzen wird die Kindheit erwähnt – wenngleich sie nicht im Fokus steht (Herzog/Neuenschwander/Wannack 2006, Lent 2005, Lent/Brown/Hackett 1994). Gottfredson unterscheidet beispielsweise verschiedene Entwicklungsphasen bei der Entstehung von Berufswünschen (3-5 Jahre, 6-8 Jahre, 9-13 Jahre,...) die sie zunächst recht deutlich voneinander abgrenzt (Gottfredson 1981: 55).

Diese Zuordnung von Phasen zu Altersstufen unterscheidet sich von der Perspektive der Lehr-Lernforschung, die sich für die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder interessiert (Kattmann et al. 1997). Die individuellen Konzepte, Vorstellungen, Theorien der Schüler*innen müssen in den Unterricht eingebunden werden, damit die Kinder ihr Wissen ausdifferenzieren können: „Students come into classes with preconceptions about how the world works, and teachers need to engage with this initial understanding“ (Hattie 2009: 246). Erwartet werden hier also weniger ähnliche Konzepte von Kindern einer Altersstufe, sondern vielmehr heterogene Vorstellungen, die bei der Planung von Lehr-Lernprozessen zur beruflichen Orientierung berücksichtigt werden müssen. Was wissen wir nun aus der Lehr-Lernforschung zur beruflichen Orientierung von Kindern?

Im zweiten Teil werden empirische Ergebnisse zu Vorstellungen von Grundschulkindern zur Berufs- und Arbeitswelt präsentiert - insbesondere ausgewählte Resultate aus einer Untersuchung von über 400 Grundschulkindern zu ihren Traumberufen (Baumgardt 2012) – und zur Diskussion gestellt.

Literatur

- Baumgardt, Iris (2012): Der Beruf in den Vorstellungen von Grundschulkindern. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.
- Beck, Ulrich/Brater, Michael/Wegener, Bernd (1979): Berufswahl und Berufszuweisung. Zur sozialen Verwandtschaft von Ausbildungsberufen. Forschungsberichte aus dem Sonderforschungsbereich 101, Sozialwissenschaftliche Berufs- und Arbeitskräfteforschung, der Universität München. Frankfurt/Main: Campus-Verl.
- Brüggemann, Tim/Driesel-Lange, Katja/Weyer, Christian (Hrsg.) (2017): Instrumente zur Berufsorientierung. Pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs. Münster, New York: Waxmann.
- Brüggemann, Tim/Rahn, Sylvia (Hrsg.) (2013): Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Waxmann Studium. Münster: Waxmann.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2018): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. 1. Auflage. Bonn.
- Daheim, Hansjürgen (1970): Der Beruf in der modernen Gesellschaft. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Faulstich-Wieland, Hannelore (Hrsg.) (2016): Berufsorientierung und Geschlecht. Veröffentlichungen der Max-Traeger-Stiftung, Band 50. Weinheim: Beltz Juventa.
- Ginzberg, Eli et al. (1951): Occupational Choice: An Approach to a General Theory. New York: Columbia University Press.
- Gottfredson, Linda S. (1981): Circumscription and Compromise. A development Theory of Occupational Aspiration. In: Journal of Counseling Psychology, 28, S. 545–579.
- Hattie, John A. C. (2009): Visible learning. A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement. London: Routledge.
- Havighurst/Robert J. (1972): Developmental tasks and education. New York: McKay.
- Herzog, Walter/Neuenschwander, Markus P./Wannack, Evelyne (2006): Berufswahlprozess. Wie sich Jugendliche auf ihren Beruf vorbereiten. 1. Auflage, Band 2. Bern: Haupt Verlag.
- Holland, J. L. (1996): Making vocational choices. A theory of vocational personalities and work environments. Odessa.
- Janis, Irving Lester/Mann, Leon (1979): Decision making. A psychological analysis of conflict, choice, and commitment. 1. Free Press paperback ed. New York, NY: Free Press.
- Kattmann, Ulrich et al. (1997): Das Modell der didaktischen Rekonstruktion – Ein Rahmen für naturwissenschaftsdidaktische Forschung und Entwicklung. In: Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften 3, 3, S. 3–18.
- Lent, Robert W. (2005): A Social Cognitive View of Career Development and Counseling. In: Brown, S. D./Lent, R. W. (Hrsg.): Career development and counseling. Hoboken, NJ, US: John Wiley & Sons Inc. Putting theory and research to work. Hoboken: John Wiley & Sons Inc, S. 101–127.
- Lent, Robert W./Brown, Steven D./Hackett, Gail (1994): Toward a Unifying Social Cognitive Theory of Career and Academic Interest, Choice, and Performance. In: Journal of Vocational Behavior 45, 1, S. 79–122.
- Shell Deutschland Holding (Hrsg.) (2016): Jugend 2015. Eine pragmatische Generation im Aufbruch. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Super, Donald E. (1953): A theory of vocational development. In: American Psychologist, 8, S. 185–190.
- Super, Donald E. (1994): Der Lebenszeit-, Lebensraumansatz der Laufbahnentwicklung. In: Brown, D./Brooks, L./Klostermann, M. (Hrsg.): Karriere-Entwicklung. Stuttgart: Klett-Cotta, S. 25–35.